



© Dustin Bauer

Bärig

Zeitung für Greifenberg, Beuern
Sommer 2016



Editorial / VHS 2 • LWD 3 • Vereinsleben 4—6 • Ferienprogramm 7 • Verschiedenes 8 • Asyl 9 • Städtebauförderung 10—11 • Gemeinde 12 • Panorama 13 • Jugend/Schule 14 • Kindergarten Windradl/Kult 15

Liebe Bürgerinnen
und Bürger,

ich bin über die Maßen beeindruckt, wie Sie jetzt schon - immerhin erstmalig in Druckversion - unsere neue Gemeindezeitung *Bärig* angenommen haben.

Die Beiträge der Vereine, Initiativen und einzelner Personen sprengen unseren Rahmen. Deshalb wird diese Ausgabe ohne die Veranstaltungstermine (Juli - September) präsentiert.

Aber Sie haben mit der Einladung zur Bürgerversammlung den Greifenberger Veranstaltungskalender für das zweite Halbjahr erhalten und können sich jederzeit auch über unsere Gemeindehomepage www.greifenberg.info informieren.

Hinter all den Aktivitäten, wie Maibaum aufstellen, Mimen für den BRK stellen, Ferienprogramm organisieren, das Dorf verschönern..., stehen Personen, die sich ehrenamtlich engagieren. Ohne Ehrenamt gäbe es kein Dorfleben. So möchte ich mich heute in aller Form bei all denen bedanken, die ihre Freizeit und ihr Engagement unserem Dorf zur Verfügung stellen.

„Vergelt's Gott“.

Ihr Bürgermeister
Johann Albrecht

VHS Ammersee-Nordwest News

Bildung und Körperbewusstsein wird zunehmend wichtiger. Auch die Gemeinde sieht sich hier in der Pflicht und unterstützt die VHS

Das Herbstsemester der VHS Ammersee-Nordwest startet am 26. September 2016 mit neuem Schwung.

In Greifenberg werden wieder zahlreiche Kurse in den verschiedenen Programmbereichen angeboten.

Bei den Sprachen sind es Italienisch und Englisch (verschiedene Niveaus), im Bereich Gesundheit werden Kurse in Pilates, Yoga, Qi Gong, Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung und Zumba® angeboten.

Neu im kommenden Semester sind ein Thai-Bo-Kurs, eine Art Kick-Box-Aerobic, und XCO Latin Workout, eine Kombination aus lateinamerikanischen Rhythmen und athletischen Bewegungen mit XCOs (Schwunghanteln).

Für Kinder gibt es in den Herbstferien einen dreitägigen Zumba® Kids Workshop und wieder das Marburger Konzentrationstraining, eine Lern- und Konzentrationsförderung für Grundschüler und Schüler von 11 bis 14 Jahren.

Die Kurse finden in der Alten Schule, im Gymnastikraum des Sportheimes und im Rupert-Mayer-Haus statt.

Für Informationen und Anmeldung

ist die VHS von Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 12.30 Uhr und am Donnerstag von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Geschäftsstelle in Utting erreichbar unter Tel. 08806-959790, info@vhs-ammersee-nordwest.de.

Das neue Kursprogramm wird ab Mitte August auf der VHS-Internetseite einsehbar sein unter www.vhs-ammersee-nordwest.de, die Programmhefte werden ab Anfang September an den üblichen Stellen (Gemeinde, Banken etc.) ausliegen.

Schauen Sie bei uns vorbei (www.vhs-ammersee-nordwest.de), wir freuen uns auf Sie!

Das Team der vhs Ammersee-Nordwest

Andrea Wagner-Krukow
Leitung und Kursorganisation
Programm Utting

Claudia Ruhland-Geisler
Kursorganisation und Programm
Schondorf

Sonja Haberlik
Kursorganisation und Programm Greifenberg/Eching

Sonja Haberlik



Bild: Logo vhs

Gönninger Sommerpracht

Die Bürgerinitiative hat viel vor! Greifenberg gestalten und bewahren...

... so sehen wir die Aufgaben unserer Initiative. Unser Ziel ist es, bei einer Veränderung Greifenbergs sowohl in kleinen als auch großen Dingen mitzuwirken, und die Vergangenheit lebendig zu erhalten.

Bestimmt haben Sie immer wieder einmal von uns gehört. So haben wir u.a. im vergangenen Jahr zwei Verkehrsinseln bepflanzt und auf Grund des heißen Sommers gefühlte mehrere tausend Liter Wasser herangeschafft. Nachdem uns so viele Bürger ihre Freude über die Inseln, ganz besonders über die „Sommerblumeninsel“, zum Ausdruck gebracht haben, wollten wir diese Blumenpracht auch noch weiter in die Dorfmitte bringen. Der Gemeinderat gestattete uns, das aufgelassene Gemüsebeet am Rathaus zu bepflanzen und war wie wir der Meinung, dass

es sinnvoll wäre, am Rathaus das wuchernde Gehölz etwas auszulichten. Schon einmal einen Blick riskiert? Endlich sieht man die imposante Silhouette des Greifenberger Schlosses und ein kleiner Durchblick im Wald lässt die Aussicht auf die Berge erahnen.

Auch bei der Gestaltung einer Ortsmitte im Bereich Rathaus, Kirche, Briefpost und Einkaufszentrum engagiert sich unsere Initiative. Der Gemeinderat hat hier bereits die ersten Weichen gestellt und lässt die Möglichkeiten prüfen, dafür Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Unsere Initiative hat sich aber nicht nur die Verschönerung des Ortes auf die Fahne geschrieben, sondern auch das Bewahren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, planen wir eine regelmäßig erscheinende kleine Zeitschrift,

Der Stieglitz – Vogel des Jahres 2016

Der Stieglitz (Distelfink) gehört zu den farbenfrohesten Singvögeln in Deutschland. Mit seiner Wahl zum Vogel des Jahres 2016 soll der fortschreitende Verlust bunter Landschaften ins Blickfeld rücken.

Der Stieglitz soll Botschafter für mehr Artenvielfalt und Farbe in Agrarräumen und Siedlungsbereichen sein. Der Stieglitz überlebt nur, wenn wir bewusst einmal ein Stück Land unbewirtschaftet lassen. Machen sie deshalb bei der Aktion „Bunte Meter für Deutschland“ von NABU und LBV mit. Mit der Gönninger Sommerpracht holen sie sich nicht nur den blühenden Sommer in den eigenen Garten, sondern schaffen auch eine Nützlingswiese für Insekten und Vögel.



Bild: NABU von F. Derer, Logo LWD



nahmen aus dem Zeitraum frühes 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Teilen Sie Ihr Wissen mit uns! Gefragt sind nicht nur „harte Fakten“, sondern gerne auch Anekdoten und Begebenheiten, die so in keinem Geschichtsbuch zu finden sind. So können viele dazu beitragen, ein Gesamtbild zu schaffen. Alles, was auf diesem Weg zusammengetragen wird, möchten wir dann dem Greifenberger Gemeindecarchiv zur Verfügung stellen – als dem zentralen Ort zur Bewahrung der Greifenberger Geschichte und Geschichten. Wer also auf den Geschmack gekommen ist, sei es in puncto Pflanzaktionen, Städtebau, Historisches oder auch mit ganz eigenen Ideen, die er noch nicht in unserem Programm findet, ist herzlich eingeladen, ganz unverbindlich an einem Treffen des „L(i)ebenswerten Dorfes“ teilzunehmen. Wir treffen uns in der Regel am ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Alten Schulhaus. Die genauen Termine können Sie dem Veranstaltungskalender entnehmen oder Sie informieren sich auf www.greifenberg.info. Möchten Sie vorab mehr Informationen dazu haben, können Sie uns gerne auch direkt kontaktieren: Für Pflanzaktionen und Städtebau Patricia Müller, pat.mueller@gmx.net, für Pflanzaktionen und Historisches Monika Metzger, mo.bader@t-online.de. Übrigens: Wer die volle Pracht seiner Samenmischung genießen möchte, sollte sich mit der Aussaat bis ins nächste Frühjahr gedulden. Und last but not least möchten wir uns herzlich für die großzügige Beteiligung an den Kosten beim Obst- und Gartenbauverein bedanken.

Monika Metzger

Ein Unfallort – hautnah

Die Theatergruppe Greifenberg ist nicht nur auf heimischer Bühne aktiv. Als Mimen stellen sie für den BRK ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis.

Da wir schon öfter die Hilfe des BRKs in Anspruch genommen haben, wenn wir realistische Wunden für unsere Stücke brauchten, war es uns eine große Freude, dem BRK zu helfen und ihm als Schauspieler bei einer geplanten Großübung zu unterstützen.



Am 21.5.2016 machten wir (Grit Mühlwitz, Anne Engelicht, Hille Engelicht, Basti Engelicht, Anita Scheja, Sandor Höbel, Simone Albrecht und Claudia Steinmetz) uns auf den Weg nach Landsberg, gespannt was auf uns zu kommen würde.

Ziel war das Sportzentrum an der Bosse-Wiese. Dort angekommen bekam der Eine oder Andere etwas weiche Knie, denn das Szenario der Großübung war zu erkennen:

Ein Verkehrsunfall mit PKW und Bus, der zu unserem Entsetzen auf der Seite lag. Um alles realistischer wirken zu lassen, wurden wir und weitere Mimen aus verschiedenen Organisationen geschminkt. Vom Schock über ein stumpfes Bauchtrauma bis hin zu offenen Brüchen und Schnittwunden haben die Profis des BRK gezeigt, was man mit

Farbe und Plastikmasse alles darstellen kann. Alle Verletzten bekamen einen Zettel mit den zu den Verletzungen passenden Verhaltensweisen, weiterhin ein Safeword und Telefonnummern – falls man aus Versehen tatsächlich im Krankenhaus landen sollte.

Dann ging es zu dem Unfallort auf der Bosse-Wiese, wo nochmal literweise Kunstblut zum Einsatz kam. Wir bekamen die letzten Anweisungen und kletterten in den umgestürzten Bus. Die Stimmung war relativ ausgelassen, es wurden Scherze gemacht, die eine oder andere Wunde gerichtet. Als es dann aber hieß: Der Notruf ging raus, machte sich Nervosität breit. Kurz danach waren Martinshörner zu hören und wir Businsassen machten das, wozu wir da waren: Wir schrien, klopfen gegen die Wände des Busses, flehten um Hilfe. Es dauerte nicht lang und wir wurden geborgen, und nun konnten wir zeigen, dass wir als Theatergruppe da waren:

Ein Schockopfer machte sich selbstständig und lief – vorerst unbemerkt – Richtung Straße, ein anderes Schockopfer entdeckte verzweifelt ihren verletzten Mann und lief immer wieder vom Sammelplatz. Die Verletzten mit den Knochenbrüchen jammerten über Schmerzen und wollten versorgt werden, suchten Angehörige, die auch im Bus waren. Die Einsatzkräfte hatten also alle Hände voll zu tun, uns Mimen unter Kontrolle zu halten. Die Situation wurde auch nicht besser, als eine Darstellerin behauptete, dass mit Sicherheit der Bus brennen würde und zwei Opfer sich vom Sammelplatz schlichen, weil eine Angehörige entdeckt wurde...



Für uns Mitglieder der Theatergruppe war dieser Vormittag eine gute Gelegenheit unser schauspielerisches Können auch außerhalb der gewohnten Bühne unter Beweis zu stellen. Für die Einsatzgruppen war es harte Arbeit, die alle sehr ernst genommen haben.

Wir freuen uns schon auf weitere Einsätze dieser Art, denn alle Beteiligten waren sich sicher: Das machen wir nochmal!!

Claudia Steinmetz



Alle Bilder: Basti Engelicht

Viel Neues beim FCG

Trainerwechsel nach drei erfolgreichen Jahren mit Markus Hirschauer. Mutige und wichtige Schritte für den FCG – eine zweite Mannschaft wird gemeldet.

Markus Hirschauer übernahm die erste Mannschaft des FCG, als sie in der B-Klasse mit dem Rücken zur Wand gerade noch dem Abstieg in die unterste Spielklasse verhindern konnte. Nur 12 Monate später stieg er mit dem annähernd gleichen Kader souverän auf und holte in Folge zweimal Platz drei in der A-Klasse.

Aber nicht nur wegen des sportlichen Erfolges bedauert der Verein seine Entscheidung, das Traineramt aus privaten Gründen nieder zu legen. Immerhin bleibt er uns als wertvoller Spieler und Vorbild für die junge Mannschaft erhalten.

Um die riesigen Fußstapfen von Markus auszufüllen, interviewte die Mannschaftsführung um Thomas Riedenaier mehrere Kandidaten. Und erstmals verpflichtete man einen Trainer, der bereits bei anderen Vereinen Erfahrung und Erfolge sammeln konnte.

Ausschlaggebend bei der Wahl des Trainers war die Idee der Spielanlage: Modern und attraktiv.

Aber auch der „Draht“ zur Mannschaft ist bei der jungen Truppe ein wichtiger

Aspekt.

So heißt der neue Mann in der Coachingzone: Uwe Hoy.



Kein Unbekannter. Immerhin kickte er schon in den erfolgreichen 90er Jahren in der „Ersten“ für den FCG.

Die Mannschaftsleitung ist sich sicher: Uwe passt perfekt zur Mannschaft. Nicht nur, weil er die konsequente Modernisierung des Spielsystems fortführen will.

Gleichzeitig mit der Verpflichtung des neuen Trainers entschloss man sich zu einem mutigen, aber auch

wichtigen Schritt: Der FC Greifenberg hat mit der Saison 2016/17 endlich wieder eine zweite Mannschaft gemeldet. Sicher ist dies ein Wagnis mit unklarem Ausgang. Die Personaldecke ist dünn. Aber eine Erfolgreiche ERSTE braucht eine kämpferische ZWEITE. So gilt die Devise: Die ZWEITE ist nicht die Krücke – sondern die Stütze der ERSTEN.

In Zeiten, in denen andere Fußballvereine vor dem „Aus“ stehen, wollen wir gemeinsam den Heimatverein aufblühen lassen. Daher hier der Aufruf des FCG: Jeder der sich einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Sei es als Spieler, Betreuer, Supporter, Ideengeber, Sponsor...

Anlaufstelle ist das Sportheim (Di. und Do. ab 19.00 Uhr) oder die E-Mail-Adresse:

Fussball@FCGreifenberg.de
Genauere Trainings- und Spielzeiten findet man außerdem im Kalender auf der Homepage www.fcgreifenberg.de

You'll never walk alone!

Christian Scherf

So sehen Meister aus, tralalalala

Die Meistermädels des FCG verstehen nicht nur Fußball zu spielen, sondern auch bärig zu feiern.

Gratulation, nicht nur den kämpferischen Mädels zu ihrer Meisterschaft in der B-Juniorinnen | Kreisliga I Kreis Zugspitze, sondern vor allem den beiden Trainerinnen Sandra Hergöth und Michaela Vilgertshofer, die sich in ganz besonderer Weise unserer Damen angenommen haben. Es sind die vielen Kleinigkeiten, die sich die

Trainerinnen auch außerhalb des Platzes einfallen lassen, die diese Mannschaft zu einer Gemeinschaft hat wachsen lassen. Der Zusammenhalt der Mädels ist einzigartig, und sie sind bereit für ihre Coaches alles zu geben. Danke sagen auch alle Eltern an dieser Stelle.

Patricia Müller



„Stock Heil“ beim traditionellen Dorfvereinturnier

Dorfvereinturnier der Abteilung Stock 2016 feiert sein 20-jähriges Jubiläum.

Stockschießen ist mit Vorsicht zu genießen: Bist du hinter dem Schwenker, kommt der Henker.

Am Samstag dem 11. Juni 2016 war es endlich wieder soweit: Das alljährliche Dorfvereinturnier der Stockschützen fand in gemütlicher Runde statt.

Unter mäßigen Wetter – Voraussetzungen hat Petrus, unser Patron der Stockschützen, für ein paar sonnige Stunden gesorgt und uns fast bis zum Schluss vor dem Sturzregen bewahrt.

Die Stimmung war locker, mit roten Fanflaggen und dem Megaphon bewaffnet, sind wir ins Turnier gestartet. Natürlich war das Streben nach dem ersten

Platz zu unserem 20-jährigen Jubiläum besonders hoch und die Daube (gemeinhin Puck unter den Laien) ständig unter Beschuss.

Beweisen konnten sich dieses Jahr:
Kirchenchor FCG I
Obst- und Gartenbauverein FCG II
Krieger und Soldatenverein
Die Roten Lords
Waldvogel Schützen
Schmied von Kochel Schützen
Tennisclub

Insgesamt kann man behaupten: Ob ländliche Jugendgruppe oder langjährige Vereinsmitglieder: Jeder macht, was er will, keiner macht was er soll, aber alle ma-

chen mit. Vielen Dank fürs zahlreiche Erscheinen.

Dank geht auch an die Firma Vogel für das geliehene Auto, an Windach für die Walzmaschine und an die Metzgerei Aumiller aus Inning für die gute Verpflegung.

Wer Lust hat einfach mal beim Stockschießen vorbeizuschauen, kann sehr gerne mittwochs ab 19.00 Uhr und freitags ab 18:00 Uhr kommen.

Aufs nächste Dorfvereinturnier freuen wir uns sehr, wir wünschen euch ein dreifaches Stock-HEIL und vieles mehr. Gut Kick!

Janina Schwark
Jasmin Gerum



Bilder: Hagen Adler

Bilder: Logo Pfarrgemeinderat Greifenberg, Cover: Ammersee West Dießen

Lust auf Ferien? Coole Aktivitäten für jeder Altersgruppe

Langeweile ausgeschlossen! Das 3. Greifenberger Ferienprogramm sowie das Ferienprogramm Ammersee West hat vielfältige Angebote für Euch parat.



Der Pfarrgemeinderat Greifenberg hat zusammen mit dem Frauenbund Greifenberg, dem FC Greifenberg, den Landsberger Bogenschützen, dem TC Greifenberg, der Musikschule Schondorf, Hardy's Freizeit, einem promovierten Chemiker und einem Forstingenieur wieder eine Ferienbetreuung in der ersten Sommerferienwoche vom 1. bis 5. August organisiert.

Freut Euch auf eine abwechslungsreiche Mischung aus Sport, Naturerleben und Kreativität.

Diese ganztägige Ferienbetreuung ist vorwiegend für Kinder gedacht deren Eltern berufstätig sind.

Die tägliche Betreuung der Kinder beginnt ab 7:30 im Rupert-Mayer-Haus mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend wird je nach geplanter Aktivität zu den Sportstätten marschiert, nach Landsberg gefahren oder im Rupert-Mayer-Haus verblieben. Mittagessen gibt es im Restaurant des Warmbads Greifenberg, an einem Tag wird gegrillt. Bis 17:00 Uhr sollten die Kinder im RMH wieder abgeholt werden.

Die Nachfrage nach Plätzen für

die 3. Greifenberger Ferienwoche ist nach wie vor sehr hoch, die fünfzehn angebotenen Plätze waren in kürzester Zeit vergeben. Daher freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Gemeinde Greifenberg sich zu einer Verlängerung des Ferienangebotes entschlossen hat.

Ab diesem Jahr bietet der Jugendtreff (JUT) ein Anschlussprogramm vom 8. bis 10. August an, täglich von 9.00 bis 16.30 Uhr. Die liebevolle, phantasiereiche, naturverbundene, theatrale, kreative und spielerische Betreuung übernehmen Isabelle Pyttel (Yogalehrerin, Künstlerin) und Tim Droege (Clown, Mitarbeit Waldkindergarten). Bitte bringt eine Brotzeit mit.

Das Mittagessen wird vom Kreis seniorenheim Theresienbad bestellt. Treffpunkt ist das JUT am Sportplatz des FCG, Theresienbad 4. Mit diesem und weiteren Ferienangeboten beteiligt sich die Gemeinde Greifenberg erstmalig am Sommerferienprogramm Ammersee West. Hier bieten die Gemeinden Dießen, Utting,

Schondorf und Greifenberg breitgefächerte Aktivitäten während der gesamten Sommerferien an. Cool – da ist bestimmt für Jeden was dabei!

Angebote, die in Greifenberg stattfinden:

Do, 11.8. - Clownsaufführung
Mi, 17.8. - Freestyle Fußball
Mi, 17.8. - Auf den Spuren des Goggolori durch das Windachtal
Do., 18. - 19.8. - Zirkus Waldmeister: Wald- und Zirkusspiele
Mi, 24.8. - Trommel-Workshop
(Info zu den Aktivitäten: www.greifenberg.info)
ANMELDUNG:
Jana Neumüller
Mobil 0173 8925022 o. jut.greifenberg@gmx.de
Peter Köck, Patricia Müller



Besuchen Sie uns und schauen Sie rein !

Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht, das notwendigste Werk ist stets die Liebe.

Ganz in der Nachbarschaft und doch am Rande der Gemeinde sind 120 Senioren zu Hause im Kreissenorenheim Theresienbad.

Geht man den steilen Rumpelschusterweg hinab oder biegt gleich beim Aldi ein, sieht man schon die schöne parkähnliche Umgebung des Hauses.

Anlässe für einen Besuch im Haus gibt es viele. Wir laden Sie herzlich ein, unsere öffentlichen Veranstaltungen zu besuchen. Im Frühjahr haben die Sänger der Uttinger Liedertafel ein großes Muttertagskonzert gegeben – im Juni läuteten die Uttinger Blasmusikfreunde mit 25 Blasinstrumenten den Frühsommer ein. Kino am Samstag – Singnachmittage am Mittwoch – der Gottesdienst in unserer Hauskapelle

am Freitag runden das Programm ab. Auf unserer Internetseite www.kreissenorenheim.de finden Sie unsere Veranstaltungen unter Aktuelles im öffentlichen Kalender. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Möchten Sie ein paar Stunden Zeit an die Senioren verschenken und sich ehrenamtlich engagieren?

Dann lernen Sie die anderen Ehrenamtlichen bei unserem vierteljährlich stattfindenden Ehrenamtsstammtisch kennen. Anregungen und Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Derzeit aktuell ist der Aufbau einer Tagespflegegruppe. An einem bis zwei Tagen können Ihre Angehörigen den Tag gemeinsam bei uns in einer kleinen Gruppe verbringen. Die Damen

der Sozialen Betreuung sorgen für einen bunten Reigen an Unterhaltung und Beschäftigung für unsere Gäste – während die pflegenden Angehörigen einmal den Tag für sich nutzen können. Ausruhen, Einkaufen, Arztbesuche oder Kaffeeklatsch mit den Freundinnen?

Schauen Sie rein – wir freuen uns über Ihren Besuch! **Katrin Boenig**



Traditionen – sie leben hoch!

Maibaum 2016 – Am 30. April stellten die Beurer den neuen Maibaum auf.

Es war wieder soweit!

Nach 4 Jahren war es wieder an der Zeit, in Beuern einen Maibaum aufzustellen. Am 23. April wurde der Baum aus dem Wald des Barons gezogen und zur Vorbereitung nach Beuern gebracht. Ab diesem Tag wurde kontinuierlich am und um den Baum herum gearbeitet. Während ein Teil der Beurer bereits die Zelte aufbauten, begann der andere Teil schon den Baum zu hobeln und zweimal zu schleifen. Am Tag darauf wurde er gleich das erste Mal weiß gestrichen, einen weiteren Tag später das zweite Mal. Selbst die Frage, in welche Richtung sich der blaue Strang

den Baum hinaufwindet, wurde nach einigem hin und her gelöst, und somit konnte der Baum abgeklebt werden und der finale Anstrich erfolgen. Auch nachts, wenn der Baum bewacht wurde, wurde fleißig gearbeitet – sei es das Nachstreichen des Baums oder das Herrichten der Bar.

Wirklich alle haben mit angepackt. Am Freitag wurde noch der Kranz gebunden, die letzten Lieferungen für das Fest wurden entgegengenommen und langsam rückte der letzte Tag näher. Ganz nach Beurer Tradition war es dann bereits am 30. April soweit und der Baum wurde unter den kritischen Augen der Besucher und mit der musikalischen Begleitung der Türkenfelder Blaskapelle aufgestellt.

Und als der Baum fest angeschraubt war, hat sich gezeigt, dass sich die ganze Mühe und die Zeit, die alle in diesen



Baum gesteckt haben, voll und ganz gelohnt hat. Anschließend wurde der Baum mit einem ordentlichen Fest bis früh morgens gefeiert. Wir möchten uns ganz herzlich bei den Gästen bedanken, die so zahlreich erschienen sind und mit uns den Maibaum gefeiert haben, und bei der FFW Greifenberg für die Verkehrsabsicherung. Zudem haben wir uns sehr über das große Engagement der Beurer beim Herrichten und Bewachen des Baumes gefreut!

Eure Dorfgemeinschaft Beuern

Bilder: Kreissenorenheim Theresienbad, Dorfgemeinschaft Beuern Dustin Bauer

Neue Mitbürger in Greifenberg

Der Schriftzug „Gasthof zur Post“ ist von der Fassade entfernt. Das Gebäude ist umgebaut und die Flüchtlinge werden im Juli erwartet – Greifenberg ist vorbereitet.

Wie das Landratsamt Landsberg Mitte Juni mitgeteilt hat, werden nun in der Post voraussichtlich 59 Asylbewerber untergebracht. Nach heutigem Stand der Dinge werden die Flüchtlinge im Juli 2016 in Greifenberg einziehen und voraussichtlich jeweils zu 50 % aus Syrien und aus Afghanistan kommen. Diese Personen befinden sich bereits seit einiger Zeit in der Tennis- und Soccerhalle in Kaufering.

Der Helferkreis Asyl in Greifenberg, der sich bereits im November 2015 nach der ersten Informationsveranstaltung des Landrats gegründet hat, war in den vergangenen Monaten vorbereitend tätig. Es fanden sich über 60 Helfer, die sich als Deutschlehrer und Paten, Unterstützer bei Arzt- oder Amtsbesuchen, etc. zusammengenommen haben. Eine Kleiderkammer, die dank der großzügigen Spenden vieler Greifenberger Bürger gefüllt wurde, zahlreiche Ideen zur Beschäftigung sowie ein Stundenplan der möglichen Deutschkurse besteht bereits.



Nichtsdestotrotz sucht der Helferkreis noch immer Mitbürgerinnen und -bürger, die den Asylsuchenden bei der Integration in unsere Gesellschaft helfen möchten. Konkret besteht nun, da es losgehen soll, Bedarf an Paten, die als erste Ansprechpartner für die neuen Mitbürger fungieren und dann die Aufgaben an das Netz der Helfer verteilen. Gesucht werden auch Springer, die über offene Aufgaben informiert werden und dann auch kurzfristig zusagen können, wenn sie helfen können.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.helferkreis-greifenberg.de, Kontakt können Sie per Email unter organisation@helferkreis-greifenberg.de aufnehmen.

Natalia Ritzkowski



Bilder: Nicole Kokossulis, Patricia Müller

Kleiderkammer

Fußballschuhe – das Größte!



Vor ein paar Wochen hatten wir ein spontanes Treffen in der Kleiderkammer mit Gästen aus Windach und Schondorf mitsamt ihren Paten-Koordinatoren. 35 Eritreer, alle auf Fahrrädern, alle Punkt 10 Uhr da. Ein Gefühl wie vorm Schlussverkauf.

Es war recht lustig, denn diese jungen Männer waren so dünn, das konnte man kaum glauben. Meine beiden Helferlein gaben sich redlich Mühe mit der Mode-Beratung und fanden für jeden etwas.

Den größten Schatz mit der entsprechend begeisterten Reaktion lieferte uns ein junger Mann, der bei den Schuhen ein altes Paar Fußball-Stollenschuhe in Größe 40 fand.

Er hat die Kleiderkammer verlassen, als habe er einen Schatz gefunden – und wurde dementsprechend von den anderen bewundert. Das Beste war: jeder einzelne von ihnen war sehr wertschätzend und freundlich.

Es war ein gutes Gefühl zu wissen, wofür wir das alles gemacht haben.

Nochmals an dieser Stelle ein großes "Danke" an alle, die dies möglich gemacht haben. Greifenberg ist einfach großartig - das ist für mich der Grund, hier zu leben. Für mich persönlich hat sich durch die Teilnahme am Helferkreis ein großer Wunsch erfüllt.

Menschen zu helfen, bei denen sich niemand auch nur ansatzweise vorstellen kann, wie viel diese Menschen durchgemacht haben müssen.

Und ganz nebenbei Nachbarn kennenlernen und großartige Freunde finden (dürfen).

Nicole Kokossulis

Greifenberg und die Initiative Städtebauförderung

Was gibt es Neues zu unserer Dorfmitte und den Chancen der Förderung für Greifenberg?

Nach einer Ortsbegehung am 11. Mai, an der Marcel Kühner, Vertreter der Regierung von Oberbayern (Abt. SG 34.1 Städtebau, Bauordnung), die beiden Bürgermeister J. Albrecht und H. Adler, einige Gemeinderäte, Herr Söldner, ein Leiter des Kreisseniorheimes und der Gemeindepfarrer Pater Regino teilnahmen, erläuterte Kühner bei der Gemeinderatssitzung am 13. Juni die Möglichkeiten, als Gemeinde Städtebauförderungsprogramme in Anspruch zu nehmen.

Im Vorfeld hatte die Gemeinde mehrheitlich beschlossen, eine sogenannte Bedarfsmittelteilung zur Städtebauförderung zu erstellen, und kann nun im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft Schondorf mit vorbereitenden Untersuchungen für ein „Integriertes Städtebauliches Konzept“ (ISEK) beginnen. Gemeinsam mit Schondorf soll ein Städtebauplaner beauftragt werden. Das Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ (Internet-Link siehe unten) ermöglicht es, Planungen und Baumaßnahmen mit bis zu 60 Prozent der Kosten zu subventionieren.

Was ist bisher geschehen?

Teile des Gemeinderats sehen in der Ortsmitte, also im Bereich Rathaus, Alte Post und Versorgungszentrum sowie an weiteren Stellen im Ort, Be-



darf zur Verbesserung des öffentlichen Raums. Bereits im Juli 2015 hatte es dazu einen Ortstermin gegeben, an dem damals etwa 80 Bürger teilnahmen (das Landsberger Tageblatt berichtete). Dieser Ortstermin führte zu zahlreichen Vorschlägen, die u.a. bei den Treffen der Initiative L(i)ebenswertes Dorf diskutiert wurden und nun durch professionelle Planer bewertet werden können. Diese Bewertung soll dann in einen Rahmenplan einfließen, der die Vorschläge inklusive der voraussichtlichen Kosten und Terminplanung zusammenfasst.

Bei einer vorbereitenden Untersuchung analysiert der Planer die aktuelle Struktur und Situation des Ortes – dazu gehören auch bestehende Probleme. Das Untersuchungsgebiet wird definiert und damit festgelegt, über welche Ortsteile und Flächen mit Bürgern und Gemeinderäten diskutiert wird.

In diesem Prozess können alle Interessierten ihre Vorschläge und Bedenken einbringen – eine intensive Beteiligung der Bürger ist sogar ausdrücklich gewünscht.

Anschließend diskutiert der Gemeinderat das weitere Vorgehen und fasst entsprechende Beschlüsse. An diese Beschlüsse ist er dann auch gebunden, soll die Förderung nicht verfallen. Lässt allerdings die finanzielle Situation der Gemeinde die vollständige Umsetzung der Maßnahmen nicht mehr zu, müssen Fördermittel, die in der Planungsphase gewährt wurden, nicht zurückerstattet werden.

Wo könnten Fördermittel in Greifenberg überhaupt sinnvoll eingesetzt

werden? Darüber gibt es lebhafte Diskussionen.

Hier die wichtigsten „neuralgischen“ Punkte im Ort:



• Aufwertung der Dorfmitte / Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

Konkret geht es um die Frage, wo sich Bürger und Besucher in Greifenberg treffen und wohlfühlen können. Eignen sich Orte wie das Einkaufszentrum, die Alte Post oder der Maibaumplatz als zentrale Treffpunkte?

• Nutzung des Rathauses

Das Rathaus ist dringend sanierungsbedürftig, wie sich auf der Terrasse, im Ober- und im Kellergeschoss und auch



bei den Außenflächen zeigt.

Offen ist derzeit die künftige Nutzung der Räume. Kurzfristig soll das Obergeschoss als Lagerfläche für den Helferkreis Asyl dienen. Für die langfristige Nutzung gibt es eine Reihe von

Vorschlägen, z. B. als Ausstellungsraum oder als Café oder als „Heimat“ für Greifenberger Vereine. Der Außenbereich könnte beispielsweise durch einen Platz für Boulespiel, einen Brunnen oder Sitzgelegenheiten aufgewertet werden.

• Einzelhandel und Gastronomie

Da sich in der Region um Greifenberg zahlreiche Discounter und Supermärkte angesiedelt haben, muss der lokale Einzelhandel, auf den insbesondere



ältere Einwohner angewiesen sind, gestärkt werden. Zudem fehlt derzeit auch ein gastronomisches Angebot im Ort. Um diese Lücke zu schließen, gibt es mehrere Optionen. Ob nun Tageskaffee mit schöner Aussicht, Bistro, Biergarten oder klassisches Gasthaus: Dass unterschiedlichste Konzepte erfolgreich sein können, sieht man in vielen Nachbarorten.

• Anbindung Theresienbad und Sportanlagen

Die Verbindung über den Rumpelschusterweg ist insbesondere für Radler, ältere Menschen und Behinderte problematisch. Ein Planer sollte hier Verbesserungsvorschläge erarbeiten, die sowohl die Interessen der Anrainer als auch das öffentliche Interesse berücksichtigen.

• Warmbad, Planungen des Landkreises

Wie bereits bekannt ist, soll am Ortseingang ein neuer Hotelkomplex entstehen. Aufgrund dessen wird das bisherige Areal mit der Gaststätte, dem Warmbad und den angrenzenden Sportflächen neu beplant. Unklar ist derzeit, wie die verkehrstechnische Anbindung aussehen wird.

Die Gemeinde Greifenberg ist nicht allein mit ihrem Bestreben, das Wohnumfeld für die Bevölkerung zu verbessern und dafür auch öffentliche Förderprogramme zu nutzen. Andere Gemeinden in der Region, zum Beispiel Finning-Eresing-Windach, Hurlach, Thaining oder Penzing (Link siehe unten) mit sehr umfangreichen Untersuchungen sind bereits in Förder-



programmen aktiv.

Greifenberg sollte diese Chance ebenfalls nutzen. Anregungen und Vorschläge sind jederzeit willkommen. Dies bei unseren monatlichen Treffen (erster Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr im alten Schulhaus) und auch gerne per Email.

Die Initiative L(i)ebenswertes Dorf hat zwischenzeitlich mit Bestandsaufnahmen zu den Örtlichkeiten und der Verkehrssituation begonnen und einen Vorschlagskatalog eröffnet. Diese Unterlagen stellen wir gerne für kommende Planungen zur Verfügung.

Bernhard Heinemann
L(i)ebenswertes Dorf

Kontakt:

Bernhard Heinemann,
bebe.heijo@t-online.de
Patricia Müller
pat.mueller@gmx.net

Internet-Links

Förderprogramme:

Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung

http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/entwicklungskonzepte_broschuere_bf.pdf

Kleine Städte und Gemeinden

<http://www.bmub.bund.de/themen/stadt-wohnen/staedtebau-foerderung/kleinere-staedte-und-gemeinden/>

Beispiele:

Penzing: Bestandsaufnahme, Maßnahmen, Leitbild

Bestandsaufnahme und Bürgerbeteiligung
<http://www.penzing.de/index.php?id=0,76>
(siehe Downloads)

<http://www.penzing.de/index.php?id=0,93>

Bilder: Bernhard Heinemann, Patricia Müller

Bilder: Bernhard Heinemann, Patricia Müller

Glasfaser

Greifenberg hat die Chance auf einen kostenlosen Breitbandausbau mit Glasfaser.

In der Gemeinderatssitzung vom 13. Juni 2016 stellte die Deutsche Glasfaser Holding GmbH aus Borken ihr Konzept für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau des Greifenger Gemeindegebietes vor.



Geplant ist FTTH, also Fiber to the Home, auf deutsch Glasfaser bis ins Haus und bis in die Wohnung.

Voraussetzung für das Engagement der Firma in Greifenberg ist, dass 40 % der Greifenger Haushalte einen 2-Jahres-Vertrag mit dem Unternehmen abschließen.

Sofern der Gemeinderat den Gestattungsvertrag unterzeichnet, werden weitere Informationsveranstaltungen für alle Haushalte stattfinden und ein Service-Punkt eingerichtet.

Wie Sie der einschlägigen Presse ent-

nehmen konnten, haben die Nachbargemeinde Schondorf und Eching bereits den Gestattungsvertrag unterschrieben und befinden sich nun in Phase 1 der Nachfragebündelung. Den aktuellen Stand können Sie jederzeit auf der Webseite der Gemeinde bzw. der Deutschen Glasfaser verfolgen.

Preislich soll das schnelle Internet (100 Mbit/s Up- und Download) mit den Angeboten des Wettbewerbes vergleichbar sein. Für Unternehmen kann die Firma bis zu 1000 Mbit/s liefern. Glasfaser stellt im Moment die technisch ausgereifteste Lösung für die Anbindung ans weltweite Netz dar.

In Glasfasernetzen werden haarfeine Fasern als Lichtwellenleiter zur optischen Datenübertragung eingesetzt. Keine andere Technik kann mehr Bandbreite bis nach Hause liefern.

Mehr Information unter:
<http://www.deutsche-glasfaser.de>

Backe, backe Kuchen...

wie in alten Zeiten.

Traurig liegt er da! Unser Spielplatz an der Perfall-Höhe.



Aber das wird sich demnächst ändern, denn der Sand wird ausgetauscht. Sandburgen bauen, Kuchen backen, Straßen und Tunnels ziehen, Matsche-Pampe kneten — der Sandkasten ist das Eldorado der tausend Spielmöglichkeiten. Leider aber auch der Lieblingsort viel er kleiner Lebewesen wie Bakterien und anderer Krankheitserreger. Trotz aller Vorsicht sollte man aber beim Sandspielen — wie auch ganz allgemein — das Thema Hygiene nicht übertreiben. Das kindliche Immunsystem braucht den Kontakt mit Viren, Bakterien und anderen Mikroorganismen in einem gewissen Maße, um sich zu entwickeln und zu lernen. Das Bauen, Backen und Sieben fördert Motorik und Kreativität auf einzigartige Weise.

Patricia Müller

Gasanschluss für jeden Haushalt

Fehlen Ihnen noch die richtigen Informationen?

Der Erdgasausbau in Greifenberg schreitet voran. Eine Erdgasheizung soll es auch bei Ihnen sein — aber in Ihrer Straße oder an Ihrem Gebäude liegt noch keine Erdgasleitung? Kein Problem. Die Installation des Netzanschlusses ist fast so bequem wie die Erdgasnutzung selbst!

Ihr persönlicher Kundenberater erfasst alle erforderlichen Daten. Zuständig für Ihren Hausanschluss sind die Regionalcenter. Standorte und Kontaktdaten finden Sie auf der Gebietskarte.

Alternativ können Sie das ausgefüllte Anfrageformular per Post oder per Fax an Energienetze Bayern senden. Danach bekommen Sie schriftlich ein persönliches Angebot der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG. Sie erteilen den Auftrag.

Jetzt können die nötigen Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Die Heizung wird von einem Fachhandwerker installiert und geprüft. Abschließend wird noch der Gaszähler eingesetzt und es erfolgt die Gasfrei-



gabe durch einen Servicemonteur der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG.

Grundsätzlich kann man von ca. 3.200,- Euro netto für einen Gasanschluss mit der Energieleistung für einen Privathaushalt ausgehen.

Weitere Informationen:
<http://www.energienetze-bayern.de/netzanschluss/netzanschluss/netzanschluss-haushalt/>

Bild: Patricia Müller, Logo Deutsche Glasfaser, Logo Energienetze Bayern

Welt der Phantasie

Der Frauenbund lädt zu einem Märchenabend ein.

An diesem (hoffentlich) lauen Sommerabend werden wir Sie bei Sommerbowle und sommerlichen Snacks mit märchenhaften Geschichten aus aller Welt unterhalten.

Lassen Sie sich verzaubern und für ein paar Stunden in die Welt der Phantasie und Geschichten entführen!

Ein Abend für die Dorfgemeinschaft! Eintritt frei, Spenden sind erbeten.

Sophie Lübekke



Bilder: Sophie Lübekke, Benedikt von Perfall, Maren Martell

Offener Bücherschrank

Nachschub für Leseratten

Bei der Gemeinderatssitzung am 6. Juni 2016 beschloss der Gemeinderat auf Vorschlag von Frau Müller — angeregt durch einen Bürgerin — einen offenen Bücherschrank in Greifenberg zu installieren. Zentral soll er stehen. Ein Schrank oder gar ein Lesehütter! Vielleicht im Garten hinter der Alten Post oder im Atrium der Kirche — ruhig sollte es sein, mit einer Bank zum Verweilen einladen.

Was ist ein „Offener Bücherschrank“? Jeder/Jede kann Bücher dort einstellen und/oder herausnehmen, zum Lesen oder Behalten, Weiter-schenken . . . Es sollten Bücher sein, die einem selbst gefallen oder von denen man denkt, dass sie anderen gefallen würden. Bücherschränke haben immer geöffnet. Sie können sich also jederzeit mit neuem Lesestoff versorgen und bei dieser Gelegenheit bereits gelesene Bücher hinterlegen. Alles kostenlos.

Der Bücherschrank ist kein Müllplatz, sondern eine Tauschbörse, die das Leben in der Gemeinde bereichert. Sobald die Gemeinde einen geeigneten Platz gefunden hat, wird der „Offene Bücherschrank“ feierlich eröffnet.

Patricia Müller

Buchempfehlung

Stege laden zum Verweilen ein, lösen Emotionen aus, Stege sind Sehnsuchtsorte am See.

Zwei Jahre lang hat die Journalistin und Fotografin Maren Martell Boots-, Bade- und Anlegestege in der Fünfseenregion fotografiert.

Mal im glühenden Licht der Abenddämmerung, mal erstarrt in Eis und Schnee, mal überflutet oder im Karibikzauber des Sommers.

Dazu bat sie 53 ganz unterschiedliche Menschen, ihre Assoziationen und Gedanken zum Thema aufzuschreiben. Herausgekommen ist ein stimmungsvolles Gesamtkunstwerk.

Bauer Verlag, 160 Seiten, 19 Euro ISBN 978-3-95552-053-4



Hochzeit im Schlosspark

Bei Perfalls gibt's was zu feiern.

Julia von Perfall und Johannes Springorum heiraten am 27. August! Viele Freunde und Verwandte werden erwartet, um mit dem Brautpaar den Tag zu feiern und durch die Nacht in den siebten Himmel zu tanzen.

Und nun haben die beiden einen großen Wunsch an die Nachbarn:

Bitte lassen Sie sich durch die Musik nicht stören, ärgern Sie sich nicht über parkende Autos oder ausgelassene Gäste.

Im voraus Vielen Dank für Ihr Verständnis sagt die ganze Familie. PS. Wussten Sie eigentlich, dass nach einer alten Tradition Greifenger Einwohner in der privaten Schloss-

kapelle heiraten können?

Benedikt von Perfall



TENNISCLUB Greifenberg

Neuigkeiten von den Mannschaftswettbewerben.

Wie bereits in den vergangenen Jahren nimmt der TC Greifenberg dieses Jahr wieder an den Mannschaftswettbewerben des Bayerischen Tennisverbandes teil. Auch in diesem Sommer kämpft der TCG mit 6 Mannschaften und insgesamt 60 Sportlern für den Bezirk München-Oberbayern. Allein die Jugendabteilung ist mit 4 Mannschaften und 35 Kindern und Jugendlichen vertreten. Wir freuen uns sehr, dass nahezu alle Altersklassen, von den Bambinis ab 8 Jahren bis zu den Juniorinnen 18, in den Wettbewerben mitspielen. Um die Kinder

und Jugendlichen noch besser auf die Punktspiele vorzubereiten, hat der Verein in diesem Sommer ein besonderes Förderprogramm für interessierte Spielerinnen und Spielern aufgelegt. Neben viel Spaß am Platz erzielen die Mannschaften auch sehr gute Ergebnisse im Wettkampf. Wenn Du auch Lust am Tennis hast und gerne den Schläger in die Hand nehmen möchtest, melde dich doch am besten bei unserem Jugendwart. E-Mail: jugendwart-tcg@t-online.de
Wir freuen uns auf Dich!

Bettina Burger



JUT

Outdoor Parkur - á la Spiele ohne Grenzen, Disco...



INFO: Jana Neumüller
Mobil: 0173 8925022
jut.greifenberg@gmx.de

Altes Schulhaus

Neuer Glanz in alter Schule.

Jetzt fehlt nicht mehr viel! Ein neuer Boden für die Mittagsbetreuung, eine passende Küche für Veranstaltungen, und der Eingangsbereich strahlt mit einem neuen Belag.



Bilder: Bettina Burger, Patricia Müller

Impressum

Bärig, Zeitschrift für die Gemeinde Greifenberg, Beuern
Die Gemeindezeitung *Bärig* erscheint vierteljährlich und wird an alle erreichbaren Greifenberger Haushalte kostenlos verteilt.

Herausgeber:

Gemeinde Greifenberg am Ammersee, Hauptstr. 32, 86926 Greifenberg vertreten durch: Johann Albrecht, Erster Bürgermeister

Druck:

EOS Verlag
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 St. Ottilien

Verantwortlich:

Für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Greifenbrg, Johann Albrecht
Für den redaktionellen Inhalt:
Das Redaktionsteam *Bärig*,
Elisabeth Baus, Patricia Müller, Hagen Adler und Johann Albrecht

Hauptstr. 32, 86926 Greifenberg
pat.mueller@gmx.net

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann kein Ersatz gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bilder: Roman Albrecht, KiGa Windradl - Marion Irmer

Mit diesem Projekt begeistert das Windradl-Team die Kinder. Es gibt viel zu erleben, zu hören...

Aktuell wird im „Windradl“ in Kooperation einer Krippen- und einer Kindergartengruppe das Projekt „Wasser ist Leben“ durchgeführt. Wo kommt unser Wasser her? Wofür brauchen wir Wasser? Wo kommt Wasser bei uns vor? Was lebt im und am Wasser? Wie können wir Wasser sparen und den Lebensraum Wasser schützen? Mit all diesen Fragen beschäftigen sich die Kinder und Fachkräfte der Projektgruppe in den nächsten Wochen. Mit diesem Projekt bewerben wir uns für das Zertifikat „Ökokids“, das vom Landesbund für Vogelschutz und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Kindertageseinrichtungen verliehen wird.



Unsere Gartengestaltung ist abgeschlossen!

Endlich ist es soweit; unser neuer Garten ist angelegt und kann jetzt wieder bespielt werden. Er ist wunderschön geworden und alle Wünsche, die die Kinder bei der Planung eingebracht haben, wurden berücksichtigt. So kann man bei einem Spaziergang durch unseren neuen Garten eine Bobbycar-Rennstrecke, eine Vogelneestschaukel, eine riesige Kletterburg und ein Amphitheater bestaunen und auch Obstbäume, Beerensträucher zum Naschen und Hochbeete für Blumen und Gemüse, welche die Kinder gerade selbst bepflanzen dürfen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Naumann aus Eching, die uns die Pflanz Erde für die Hochbeete besorgt und aufgetragen hat, und bei der Gärtnerei Dumbky aus Hechenwang,

„Wasser ist Leben“

die uns die Gemüsepflanzen gesendet hat!



Gesundes Frühstück mit dem DM Markt Schondorf

Am Donnerstag, den 16. Juni besuch-

te uns Frau Wohlwender vom DM in Schondorf. Sie sprach mit den Vorschulkindern über gesundes Frühstück und gesunde Brotzeit. Es blieb nicht nur beim Reden; sie hatte einen großen Korb mit leckeren Sachen zum Essen und Trinken mitgebracht und bereitete mit den Kindern zusammen ein tolles Frühstück zu, bei dem die Kinder die Gelegenheit hatten, unter anderem auch feine vegane Brotaufstriche oder exotische Getränke wie Mandelmilch zu kosten.
Marion Irmer

Blech trifft Strom

Ein gelungenes Musikexperiment beim Türkenfelder Feuerwehrfest



Die Blaskapelle Türkenfeld ist auch in Greifenberg und Beuern seit Jahren bekannt.

So hat sie heuer schon das Maibaumaufstellen in Beuern und die Fronleichnamprozession samt Messe in Greifenberg musikalisch umrahmt.

Im Musikverein Türkenfeld ist die Blaskapelle für traditionelle, bayrisch-böhmische Musik zuständig, für größere Bierzeltauftritte umfasst das Repertoire jedoch auch aktuelle Schlager und Popmusik.

Zum 125-jährigen Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr Türkenfeld hat sie sich ein besonderes Musikexperiment einfallen lassen, das unter dem Motto ‚Blech trifft Strom‘ ins Leben

gerufen wurde. Die Blaskapelle hat sich mit Rockmusikern der beiden Gruppen ‚My Generation‘ und ‚Himmel, Arsch und Zwirn‘ verstärkt. Dazu waren noch die fünf Sängerinnen der Gruppe ‚Dirndlgshroa‘ mit am Start.

Am Samstag, den 4. Juni 2016 war Premiere im Türkenfelder Festzelt. Nach zweieinhalb Stunden ‚Vorglühen‘ mit bayrisch-böhmischen Klängen war im bis auf den letzten Platz gefüllten Bierzelt die knisternde Spannung direkt spürbar. Nach einem furiosen Intro mit ‚The final Countdown‘, das passend mit ‚Wir hau’n voll die Sau raus‘ bayrisch umgetextet wurde, feierte das Publikum für dreieinhalb Stunden ausgelassen auf den Bänken.

Der Vorstand der Feuerwehr Türkenfeld, Wolfgang Neumeier, hat in einem Interview mit dem Fürstenfeldbrucker Tagblatt den Abend treffend zusammengefasst: „Das Zelt hat gebrodelt“.

Blech trifft Strom war ein gelungenes Experiment, das hoffentlich nicht das letzte Mal auf einer Bühne zu sehen war.

Roman Albrecht



© 2016 Hagen Adler

Schaut, ein Leiterwagen steht,
mit Blumen übersät.

Eine Freude jeden Tag,
eines Blickes jeder wagt.

So freut Euch dran,
und haltet an,
die Blumenzier für jedermann.

© PM